



## „Teltower Rübchen“ zu Gast in der Kinder Tourist Information Spielend die Region entdecken

„Sicher seid ihr schon mal ver- reist – wohin?“ Hell und durch einander sprudelten die Antwor- ten der Fünf- bis Sechsjährigen nur so hervor: „Ich war in Cuxha- ven“ – „und ich in Vietnam, mit meinen Eltern, sechs Wochen!“ Etwa ein Dutzend Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Teltower Rübchen“ waren am 11. Dezember in die Tourist Information Teltow gekommen. Gut gelaunt machten die Kinder das Fragespiel mit. So erfuhren sie von Projektleiterin Aline Creifelds, dass man nicht nur in ferne Städte und Länder reisen, son- dern auch die eigene Stadt nebst Umgebung entdecken kann. Nicht jedes Kind erinnerte sich, Stahnsdorf oder Kleinmachnow besucht zu haben, aber mehrere kannten Verwandte in der Regi- on. Mit dem Begriff Machnow-er Schleuse konnten die meisten Kids noch nicht viel anfangen, doch alle haben sie schon einmal Schiffe auf dem Teltowkanal gesehen. Zu richtig kleinen



Applaus für den Geschichtenerzähler: Rübchenmärchen und Tiergeschich- ten kamen bei den Kindern richtig gut an. Foto: J. Wierik

Experten entwickelten sie sich dagegen beim Thema Freizeit, als es um den Streichelzoo ging. Den finden alle ganz toll.

In der gemütlichen Kuschele- cke mit den vielen großen Kissens fühlten sich die Kleinen sichtlich wohl und konnten auch mal ausgelassen toben. Als Falk Redecker von der Tourist Infor- mation mit betont tiefer Stimme zum Geschichtenerzählen anhob,

da wurde es still im Kreis, und die jungen Gäste hörten das Mär- chen vom Rübchenwichtel. Mit großen Augen lauschten sie der Erzählung vom Tagelöhnerpaar Anna und Karl, denen ein Zwerg zum Dank für seine Rettung vor winterlicher Gefahr eine kleine Rübe schenkte. Aus dem Samen wuchsen zahlreiche Rübchen, die den beiden Menschen und der ganzen Gegend zu Wohlstand

verhalfen. Das Lesestündchen klang aus mit lustigen Tierge- schichten vom Bauernhof.

In der Kinder Tourist Infor- mation spielten die Kids zudem „Kleinmachnow im Doppel“: Bei diesem Memory begibt sich der Spieler auf die Suche nach passenden Bildpaaren, die immer eine Sehenswürdigkeit von Teltows Nachbargemeinde darstellen. Während des Spielens hatte Aline Creifelds Gelegenheit, ganz nebenbei Wissenswertes über Kleinmachnow zu vermit- teln. Manche Motive erkannten die Kinder sogar wieder: „Da bin ich schon gewesen“ – „dort ha- ben wir die Oma besucht.“ Nach- dem sich die Gäste mit Plätzchen und Saft gestärkt hatten, endete nach zwei Stunden der Besuch. Doch zuvor erhielten alle Kids bunte Abschiedsgeschenke, um die Tourist Information nicht so rasch zu vergessen und weitere Entdeckungen in und um Teltow zu machen.

PI

## „Blutorangen“ füllen Altstadt mit kulturellem Leben

### Lokale Agenda 21 der Stadt Teltow traf sich zum Plenum

Am 24. November hatte Dieter Leßnau seine „Galerie Alt- stadthof“ in der Potsdamer Straße 74 mit einer Ausstellung der „Blutorangen“ eröffnet. Nicht weniger als 86 Gäste waren seiner Einladung gefolgt und gaben einen starken Impuls für die Wiederbelebung von Teltows historischem Zentrum und den angestrebten Wieder- aufstieg der Potsdamer Straße. Auf dem Plenum der Lokalen Agenda 21 der Stadt Teltow am 4. Dezember im Saal des Bürgerzentrums berichtete die Arbeitsgruppe Kultur in Anwesenheit des vielseitigen Künstlers über ihre neu aufge- nommene Aktivität.

Das Kurzreferat gehörte zu den vielen erfreulichen Nach- richten, die Versammlungsleiter Klaus Weißenberg als Agenda- Ansprechpartner der Stadt Teltow entgegennehmen durfte. Einen „Riesenerfolg“ verbuchte

die Arbeitsgruppe Altstadt-Tou- rismus mit ihren Führungen für 2007 und kündigte eine Erwei- terung des Themenspektrums auf Grund der Restaurierung der Kuppelmayerschen Höfe und der Andreaskirche an. Die Arbeitsgruppe Öffentlicher Personennahverkehr-Citybus schlug vor, Teltows belieb- tes städtisches Verkehrsmittel auch touristisch zu nutzen. Die Neuauflage des bewährten Stadtwegeplans wird von der Arbeitsgruppe Radwege vor- bereitet. Neben anderen Akti- vitäten im Jahre 2007 dürfte der große Erfolg des „Tags der offenen Höfe“ allen Anwesen- den präsent gewesen sein. Die Arbeitsgruppe Altstadt-Ver- anstaltungen will jedoch aus Haftungsgründen nicht mehr als Veranstalter auftreten, so dass Klaus Weißenberg zusag- te, sich um eine Lösung dieses Problems zu kümmern. Der städtische Agenda-Ansprech-

partner war es auch, der eine Koopera- tionsvereinbarung zwischen dem Stadt- marketing und der Agenda anregte, die mit der Stadt abzu- stimmen sei.

Zur Unterstützung der weitgehend eh- renamtlichen Agen- da-Tätigkeit wird die Stadt auch 2008 vor- aussichtlich 4000,- Euro bereitstellen. Darüber hinaus sind private „Finanzsprit- zen“ weiterhin will- kommen. So wurde bekannt gegeben, dass mindestens 20 der schö- nen Altstadt-Blumenampeln noch frei sind für Sponsoren. Hier und anderswo könnten also bald die Namen edler Spen- der und großzügiger Firmen prangen!



Fröhlicher Kulturgenuss beim Tag der offenen Höfe im Umfeld der Andreaskirche am 26. August 2007. Für das zugkräftige Fest in Teltows Altstadt fehlt allerdings ab 2008 der Veranstalter.

Text/ Foto: Falk Redecker